

eine Glode hin und her. Oben, seitwärts über der ersten Sprosse der Leiter, hüpfen bläuliche Flammen mit gelben Spitzen unter einer Lücke und ledten unter den Rändern der Schiefer hervor. Zwei Fuß tief unter der Lücke hatte der Blitz hineingeschlagen. Er erkannte, nur das Wasser, das die Lücke wochenlang geschluckt hatte, und das nun im Holze gefroren war, ließ die Flamme nicht so schnell überhand nehmen, als ohne dies Hindernis geschehen wäre. Der Raum, den der Brand bis jetzt einnahm, war ein kleiner. Der Frost in der Verschalung warf die hartnädig immer wiederkehrenden, hüpfenden Flämmchen lange zurück, ehe sie bleibend einwurzelten und von dem Wurzelpunkte aus weiter fressen konnten. Hatten sie sich einmal zu einer großen Flamme vereinigt und diese den durch Frost gefeierten Raum unter der Lücke überschritten, dann mußte der Brand bald riesig über die Turmspitze hinauswachsen, und die Kirche und vielleicht die Stadt erlag der vereinten Gewalt von Feuer und Sturm. Er sah, noch war zu retten, und er brauchte die Kraft, die ihm dieser Gedanke gab.

6. Die Leiter schaukelte nicht mehr bloß herüber und hinüber, sie wuchtete zugleich auf und ab. Was war das? Wenn der Dachbalken loder war — aber er wußte, das konnte nicht sein, — diese Bewegung war unmöglich. Aber die Leiter hing ja gar nicht an dem Haken; er hatte sie an ein hervorspringendes Eichenblatt der Blechverzierung angehängt, nahe an einem der Befestigungspunkte; aber das andre Ende des Girlandenstücks, in dem die Leiter hing, war das, was er zu befestigen vergessen hatte. Sein Gewicht wuchtete an dem Stüde und zog es mit der Leiter immer mehr herab und bog die Seite nach vorn, an die er die Leiter gehängt hatte. Noch einen Zoll tiefer, und das Blatt lag wagerecht und die Leiter glitt von dem Blatte herab und mit ihm hinunter in die ungeheure Tiefe. Jetzt mußte sich sein neugewonnener Lebensmut bewähren, und er tat's. Sechs Zoll weit neben dem Blatte war der Haken. Noch drei leichte Schritte die schwankende Leiter hinauf, und er faßte mit der linken Hand den Haken, hielt sich fest daran und hob die Leiter mit der rechten von dem Blatte herüber an den Haken. Sie hing. Die linke ließ den Haken und faßte neben der rechten die Leiter sprosse; die Füße folgten; er stand wieder auf der Leiter. Und jetzt begannen schon die Schiefer unter der Lücke zu glühen; nicht lange, und sie rollten sich schmelzend, und die brennenden Schladen trugen das Verderben fliegend weiter. Apollonius zog die Klaue aus dem Gürtel; wenig Stöße mit dem Werkzeug, und die Schiefer fielen abgestreift in die Tiefe. Nun überfah er deutlich den geringen Umfang der brennenden Fläche; seine Zuversicht wuchs. Zwei Züge an dem Schlauch, und die Spritze begann zu wirken. Er hielt das Rohr erst gegen die Lücke, um die Verschalung oberhalb des Brandes noch geschickter zum Widerstande zu machen. Die Spritze erwies sich kräftig; wo ihr Strahl unter den Rand der Schiefer sich einzwängte, splitterten diese krachend von den Nägeln. Die Flammen